

Die Tierfreundin



Haben Sie Tier-Fragen oder brauchen Sie Tipps? Susanne Hebel weiss Rat. Jede Woche im «Tagblatt».

Unser Hund Lucky (3) bekam zu Weihnachten, wie jedes Jahr, viele Spielsachen. Jetzt zeigt er daran leider überhaupt kein Interesse mehr. Warum will er nicht mehr spielen?

Miriam

Liebe Miriam

Ich glaube, da wurde jemand zu fest verwöhnt und hat jetzt ganz einfach den Überblick verloren. Es ist leider nicht so, dass Dutzende Quietschtiere und Bälle automatisch zum Spielen animieren. Ein Überangebot führt oft zu Lustlosigkeit. Im Welpenalter ist die Spiellust natürlich am ausgeprägtesten, aber normalerweise spielen Hunde auch im Alter gerne und entpuppen sich bei einem lustigen Spiel als die reinsten «Kindsköpfe». Mein Vorschlag: Wählen Sie aus den vielen Gegenständen drei aus und schaffen Sie den Rest aus dem Weg. Entscheiden Sie sich für Spielsachen, bei denen auch Sie sich aktiv einbringen können, denn das gemeinsame Spiel ist wichtig für die Bindung zwischen Mensch und Tier. Achten Sie darauf, dass die Gegenstände Instinkte wie Auflauern, Suchen und Kämpfen befriedigen, also zum Beispiel ein Baumwolltau, das der Hund ziehen und sich somit im Kräfteressen üben kann. Mit einem Ball oder einem Wurfing können Sie das Apportieren üben, und mit Spielzeug, das sich bewegt, lässt sich wunderbar eine «Beute» darstellen. Tauschen Sie nach ein paar Monaten die Gegenstände gegen neue aus, Sie haben ja jetzt genug. Sie werden sehen, wie gross Lackys Interesse an Spielsachen künftig sein wird.

@ susanne.hebel@gmx.ch

Mit «Rocker»-Ski die Piste erobern

In verschiedenen Sportgeschäften, und neu auch bei Manor, sind Ski mit der neuen Rocker-Technologie erhältlich. Die Skier verfügen über eine leichte Aufbiegung an der Spitze und am Skiende. Das macht den Ski wendiger und verringert die Gefahr des Verkantens.

www.manor.ch



Eine Frühlingswiese fürs Fenster: Vorhänge (oben Modell Flower, Pfister) mit farbenfrohen Blumenmotiven machen gute Laune.

Den zarten Tönen verfallen

WOHNEN Die neuen Möbel und Accessoires in Limone, Cremeweiss und Rosa machen Lust auf Frühling.

VON GINGER HEBEL

Pastellfarben bringen Frische ins Haus. Ob Vorhänge mit üppigen Blumenmotiven, Kissen mit Schmetterlingen, limonenfarbene Sofas oder rosafarbene Kuscheldecken: Die neuen Möbelkollektionen und Wohnaccessoires zeigen sich romantisch verspielt. Holzstühle bekommen durch farbige Hussen einen neuen Look, und unifarbene Sessel und Sofas lassen sich mit geblühten und gemusterten Kissen aufpeppen.

An der Seefeldstrasse 116 hat Eva Campriani ihr neues Ladenlokal eröffnet. Sie restauriert ausgediente Möbelstücke mit alten und neuen Materialien sowie speziellen Stoffen.

Bei den Sofas stehen derzeit Modelle mit Anreihementen



hoch im Kurs, die verschiedene Sitzfunktionen ermöglichen und sich somit für alle Raumgrössen eignen wie das Sofa Neo von Rolf Benz, das unifarbene oder zweifarbig in diversen Kombinationen erhältlich ist.

Auch bei den Böden wird Individualität grossgeschrieben. Interior-Designerin Virginia Maissen hat zusammen mit Bauwerk Parkett eine Vintage Edition entwickelt. Die Holzböden in verwaschenen Sandtönen, verfügen über Patina, und gerade weil sie verwittert und verlebt anmuten, strahlen sie einen ungemessenen Charme aus. ■



Boden Trendpark Indigo, Eiche matt versiegelt, von Bauwerk Parkett. Sofa Neo von Rolf Benz (unten). Bilder: PD



Kuscheldecke Bloom, 179 Franken (Atelier Pfister); Fauteuil Verdenobile aus Lack und Brokatstoff, 3300 Franken; Kissen ab 178 Franken (Eva Campriani); Ecksofa Riom (Pfister), 2250 Franken.